



## Burkina Faso: Unterstützung für Binnenvertriebene und Stärkung der Resilienz aufnehmender Gemeinden

Unterstützung von Binnenvertriebenen und gefährdeten Gastbevölkerungen in den Aufnahmegemeinden durch den Aufbau von Kapazitäten der für ihre Betreuung zuständigen lokalen Strukturen und Akteure.

### Unsere Herausforderungen

Seit 2016 befindet sich Burkina Faso in einer beispiellosen Sicherheitskrise. Die Verschlechterung der Sicherheitslage hat zu einem massiven Strom von Binnenvertriebenen geführt. Am 31. März 2023 verzeichnete das Land 2.062.534 Binnenvertriebene, davon 493.954 Personen allein in der Region Centre-Nord, was 23,9% entspricht, wobei mehr als die Hälfte Frauen, Mädchen und Kinder sind. Die aufnehmenden Gemeinden haben jedoch zunehmend Schwierigkeiten, diesen massiven Zuzug von Binnenvertriebenen zu bewältigen, der ihre Kapazitäten in Bezug auf die Verwaltung und das Angebot grundlegender sozialer Dienstleistungen übersteigt. Die größten Herausforderungen sind die Verbesserung des sozialen Zusammenhalts sowie der Zugang von Binnenvertriebenen und vulnerablen aufnehmenden Bevölkerung zu bedarfsorientierten Basisdienstleistungen und die Schaffung der Arbeitsplätze durch die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

### PDICA Interventionsregion des Projekts: Centre- Nord



<b>Projektname</b>	Unterstützung von Binnenvertriebenen und Stärkung der Resilienz der aufnehmenden Gemeinden (PDICA)
<b>Geberinstitutionen</b>	Deutsches Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Europäische Union
<b>Organisation der Umsetzung</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
<b>Projektregion</b>	Région du Centre-Nord (Burkina Faso)
<b>Politisch verantwortlich</b>	Ministerium für Territorialverwaltung, Dezentralisierung und Sicherheit von Burkina Faso Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Zukunftsforschung von Burkina Faso
<b>Gesamtdauer</b>	01.10.2021 – 31.03.2026
<b>Wert</b>	11.100.000 EUR

Mise en œuvre par



## Unser Ansatz

Das Projekt unterstützt Binnenvertriebene und die vulnerablen Bewohner\*innen der Aufnahmegemeinden, indem es die Kapazitäten der kommunalen Akteure, der dezentralen technischen Dienste des Staates (STD), der Organisationen der Zivilgesellschaft (OSC), der Nichtregierungsorganisationen (NRO) und der lokalen Medien stärkt, die für ihrer Betreuung zuständig sind, aber auch indem es die Zielgruppen bei der Förderung von einkommenschaffenden Aktivitäten unterstützt. Das Projekt ist in drei (03) Schlüsselbereichen tätig:

**Basisdienstleistungen:** Verbesserung des Angebots an sozialen Basisdienstleistungen für Binnenvertriebene und die vulnerable Aufnahmebevölkerung. PDICA fördert die Integration von binnenvertriebenen Schüler\*innen durch Schulungen und Beratung der Akteure im Bildungsbereich zu verbessern.

Darüber hinaus erhalten kommunale Akteure, Vertreter\*innen der STDs und OSCs bzw. NROs spezifische Schulungen und Beratung zu ihrer Rolle im humanitären Nexus „Entwicklung und Frieden“ (HDP), um den Binnenvertriebenen und der vulnerablen Aufnahmebevölkerung bessere, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, Dienstleistungen anbieten zu können.

**Sozialer Zusammenhalt:** Förderung des sozialen Zusammenhalts zwischen der binnenvertriebenen und der aufnehmenden Bevölkerung. Das Projekt fördert die Abstimmung zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren, um die Unterstützung für Binnenvertriebene besser zu koordinieren.

Darüber hinaus begleitet das Projekt den Austausch zwischen Binnenvertriebenen und der aufnehmenden Bevölkerung durch die Organisation von Dialograhmen und die Beratung bei der Umsetzung von Mechanismen für einen inklusiven Austausch.

Ebenso erhalten lokale Akteure (STD, OSCs, kommunale Sozialdienste (SSC), NROs, lokale Medien, Vertreter\*innen der Binnenvertriebenen und der aufnehmenden Bevölkerung) Schulungen, Beratung und finanzielle Unterstützung für die Umsetzung lokaler Maßnahmen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts, die von ihnen selbst initiiert wurden.

**Wirtschaftliche Entwicklung:** Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung von Binnenvertriebenen und der vulnerablen Aufnahmebevölkerung in der Region um die OKDD-Achse im Rahmen einer Kofinanzierung mit der EU und durchgeführt in einem Konsortium mit der belgischen Entwicklungsagentur Enabel. PDICA unterstützt die Berufsausbildung von Binnenvertriebenen und der aufnehmenden Bevölkerung.



Tanzvorführung von Schulkindern der aufnehmenden und binnenvertriebenen Bevölkerung bei sozialpädagogischen Aktivitäten



Frauen in einkommenschaffenden Aktivitäten



Es unterstützt vulnerable Bevölkerungsgruppen bei der Schaffung und Förderung einkommensschaffender Aktivitäten. Lokale staatliche und nichtstaatliche Akteure bekommen Kapazitätsstärkung im Bereich lokaler Wirtschaftsführung um den Privatsektor der Region angemessen zu fördern.

### Unser Ziel

PDICA zielt auf die Verbesserung der sozialen Lebensbedingungen von Binnenvertriebenen und der vulnerablen Bevölkerung in den aufnehmenden Gemeinden der Region Centre-Nord ab. Dieses Ziel wird durch drei spezifische Ziele der Handlungsfelder unterstützt:

- Verbesserung der Kapazitäten der Aufnahmegemeinden bei der Bereitstellung von Basisdienstleistungen für Binnenvertriebene und vulnerable Bevölkerungsgruppen;
- Verbesserung der Bedingungen für den sozialen Zusammenhalt zwischen Binnenvertriebenen und der aufnehmenden Bevölkerung.
- Verbesserung der lokalen Regierungsführung und der Resilienz der betroffenen Bevölkerung durch die Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten.

### Unsere Output-Indikatoren

- **Für eine bessere Integration von vertriebenen Schulkindern:** 60% der 150 ausgebildeten Lehrkräfte oder Erzieher\*innen (davon 40% Frauen) bestätigen anhand eines praktischen Beispiels, dass sie die besonderen Bedürfnisse von binnervertriebenen Schulkindern und gemischten Schulgruppen berücksichtigen;
- **Für ein besseres Angebot an sozialen Grunddienstleistungen:** 40 ausgewählte Vertreter\*innen der Gemeinden und/oder dezentralen technischen Dienste haben



- bessere Fachkenntnisse über ihre Rolle und ihre Aufgaben im Rahmen des humanitären Nexus „Entwicklung und Frieden“;
- **Für eine bessere Berücksichtigung der Anliegen der Bevölkerung:** Vertreter\*innen der Binnenvertriebenen, Bewohner\*innen der aufnehmenden Gemeinden und andere lokale Akteure haben sich 25 Mal im Rahmen von konflikt- und gendersensiblen Austauschmechanismen, die von den Gemeinden selbst initiiert wurden, beraten;
- **Für ein friedliches Zusammenleben:** 45 der Maßnahmen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts zwischen Binnenvertriebenen und der Aufnahmegemeinde, von lokalen kommunalen, dezentralen und/oder nichtstaatlichen Akteuren initiiert, wurden umgesetzt;
- **Wirtschaftliche Entwicklung:** 1440 Mitglieder vulnerabler Zielgruppen aus den Gemeinden (darunter 50% Binnenvertriebene, 50% Frauen, 50% Jugendliche unter 35 Jahren, 10% Menschen mit Behinderungen) erhielten Unterstützung bei der Umsetzung von einkommensschaffenden Maßnahmen.
- **Für eine gute lokale Wirtschaftsführung:** 50 lokale Akteure im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung nahmen nachfrageorientierte Dienstleistungen zur Umsetzung von einkommensschaffenden Aktivitäten für Unternehmer\*innen und Arbeitnehmer\*innen in ihr Leistungsprogramm auf.

Diese sechs Output-Indikatoren tragen zur Erreichung von vier Wirkungsindikatoren des Projekts bei:

„Mit mehr als 300 Lehrkräften, die zu Themen im Zusammenhang mit Bildung in Notsituationen geschult wurden, wie z. B. psychosoziale Unterstützung für binnenvertriebene Schulkinder, differenzierte und integrative (Gruppen)Pädagogik, ist PDICA heute ein wichtiger Akteur für die Resilienz der Bildungsakteure der Gemeinde“.

Souleiman SORE, Leiter des Grundbezirks 2 der Gemeinde Kaya

- **40% von 1.200 Kindern** der vertriebenen Bevölkerung, die Grundschulen in den vom Projekt unterstützten Gemeinden besuchen, bestätigen auf einer Skala von 1 bis 5, dass sich ihre soziale Integration im Schulalltag um einen Punkt verbessert hat;
- **2.000 von 3.000 Kindern** der vertriebenen und aufnehmenden Bevölkerung, die Grundschulen in den vom Projekt unterstützten Gemeinden besuchen, haben von begleiteten Lern- und/oder Freizeitaktivitäten profitiert, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Von den 2000 Kindern waren 40% Binnenvertriebene, 60% der Aufnahmebevölkerung und 50% Mädchen;
- **60% der 1.000 Teilnehmer\*innen** der Maßnahmen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts, die von lokalen kommunalen, dezentralen und/oder nichtstaatlichen Akteuren initiiert wurden (davon 50% Binnenvertriebene, 50% Aufnahmebevölkerung und 50% Frauen), bestätigen anhand von zwei konkreten Beispielen, dass ihre Interaktion mit der anderen Gruppe gestärkt ist;

- **50 % der 1.200 Mitglieder** vulnerabler Zielgruppen in den Gemeinden (darunter 50 % Binnenvertriebene, 50 % Frauen, 50 % junge Menschen unter 35 Jahren, 10 % Menschen mit Behinderungen), die an den vom Projekt unterstützten einkommensschaffenden Maßnahmen teilgenommen haben, bestätigen, dass sich ihre Einkommenssituation auf einer Skala von 1 bis 10 um 2 Punkte verbessert hat.

## Schlüsselergebnisse



**1842** Schulkinder, darüber **986** vertriebene Schüler\*innen und **1082** Mädchen, nahmen an sozio-pädagogischen Aktivitäten teil.



**615** Sozialarbeiter, darunter **251** Frauen wurden ausgebildet, um die sozialen Grunddienste zu verbessern



**18** kommunale Beratungen wurden mit **953** Akteuren, darunter **471** Frauen organisiert, um die Anliegen der beiden Gemeinschaften besser zu berücksichtigen.



**21** Maßnahmen zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen wurden umgesetzt und betrafen **10.000** Menschen, darunter **8.000** Binnenvertriebene und **7.000** Frauen.

### Sonderinitiative „Flüchtlinge und Aufnahmeländer“

Das Projekt ist Teil der Sonderinitiative des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) "Flüchtlinge und Aufnahmeländer", die sich für Krisenprävention, Konfliktbewältigung und Friedensförderung einsetzt.

veröffentlicht von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn and Eschborn, Germany

Projekt Unterstützung für Binnenvertriebene und Stärkung der Resilienz der aufnehmenden Gemeinden (PDICA) Ouagadougou, Burkina Faso

[Burkina Faso - giz.de](https://www.giz.de/Burkina-Faso)

Kontakt Idrissa OUEDRAOGO  
E: [Idrissa.ouedraogo@giz.de](mailto:Idrissa.ouedraogo@giz.de)  
I: [Supporting the Internally Displaced and Host Communities in Burkina Faso](https://www.giz.de/Supporting-the-Internally-Displaced-and-Host-Communities-in-Burkina-Faso)  
[Binnenvertriebene und aufnehmende Gemeinden in Burkina Faso unterstützen](https://www.giz.de/Binnenvertriebene-und-aufnehmende-Gemeinden-in-Burkina-Faso-unterstuetzen)

Design/layout LIMON Anoussé Adèle Honorine

Fotorechte © GIZ/PDICA

Das Programm wird von der Europäischen Union und dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kofinanziert

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung

Datum September 2023, Ouagadougou